

Konzernabschluss I 2022



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrats	3
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	7
1. Grundlagen der Endor AG	7
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf.....	10
3. Lage der Gesellschaft / Gruppe	11
4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
5. Nachtragsbericht	14
6. Chancen- und Risiko- und Prognosebericht	14
Konzernbilanz der Endor AG	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG	23
Konzernkapitalflussrechnung der Endor AG	24
Konzernanlagevermögen der Endor AG	25
Konzerneigenkapitalspiegel der Endor AG	27
Konzernanhang	28
1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses	28
2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung.....	29
3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	31
4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	38
5. Sonstige Angaben	39
6. Nachtragsbericht.....	41
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	43
Impressum Finanzkalender	48
.....	49

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend informieren wir Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022:

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, drei in Form einer Videokonferenz und zwei Präsenzsitzungen. Zudem wurden zwei Entscheidungen im Umlaufverfahren gefasst. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag stets bei 100%. Im Jahr 2023 fanden bis zur bilanzfeststellenden Sitzung am 13. September 2023 drei weitere Sitzungen statt, davon zwei Präsenzsitzungen. Außerdem wurden drei Entscheidungen im Umlaufverfahren gefasst.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Den Aufsichtsratsvorsitz hatte 2022 weiterhin Herr Andreas Potthoff inne.

Wesentlicher inhaltlicher Bestandteil aller Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung des Vorstands zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, den nach wie vor vorhandenen Auswirkungen der Coronakrise sowie der Lieferkettenproblematik, den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung sowie zum aktuellen Stand der Produktentwicklung und der Liquiditätsplanung. Mit der Entspannung der Lieferketten Ende 2022 trat dann die Problematik zu hoch angesetzter Vorbestellungen und Lagerüberstände an Komponenten, insbesondere Chips, in den Vordergrund. Zudem wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Jahresabschluss 2021 für die AG und den Konzern einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Umsatzentwicklung und Liquiditätsplanung 2022/23 sowie mittelfristige Planung bis 2025
- Investitions- und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2023 bis 2025
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage, der Inflation in Deutschland und potenzieller Veränderungen in der Nachfrage bei Konsumgütern aufgrund dieser
- Fragen der Zusammensetzung des Vorstands
- Neubau Firmengebäude
- Zu ergreifende Maßnahmen aufgrund der 2022 und darüber hinaus fortwährenden Lieferkettenengpässe

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Er hat uns regelmäßig und zeitnah (schriftlich und mündlich) über die für die

Gesellschaft relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und Risikoentwicklung unterrichtet. Aus unserer Sicht ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen.

Hierzu gehörten neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, auch die monatlichen Angaben über die Erlös- und Ertragssituation sowie seit Oktober 2022 wöchentliche Liquiditätsupdates. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Als Folge einer Analyse der Wertpotenziale sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie verschiedene AR-Mitglieder haben auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen berichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 22. Juli 2022 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2022 gewählte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht der Endor AG geprüft. Des Weiteren haben die Prüfer den Konzernabschluss geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. September 2023 (Bilanzsitzung) umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Prüfungsschwerpunkte, darunter die Umsatzrealisierung, Konsolidierungsbuchungen, Zwischengewinneliminierung, Konzernkapitalflussrechnungen und insbesondere das Vorhandensein und die Bewertung des Vorratsvermögens. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach unserer Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Lageberichts im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss unserer Prüfung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen

zu erheben sind, und haben den Jahresabschluss der Endor AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat ebenfalls den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaften nicht unangemessen hoch waren.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Personelle Veränderungen im Vorstand

In der Aufsichtsratssitzung vom 14. April 2022 wurde Herr Dr. Michael Op de Hipt in den Vorstand der Endor AG berufen und der Vorstand damit gleichzeitig um den Verantwortungsbereich des Chief Operating Officer (COO), dabei insbesondere die Bereiche Operations (mit Produktion, Qualität, Einkauf und Logistik), Research & Development (R&D) sowie Customer Care erweitert.

Der Vorstandsvertrag von Herrn Dr. Michael Op de Hipt wurde zum 31. März 2023 in beiderseitigem Einverständnis aufgehoben. Die Aufgaben des COO wurden interimistisch durch eine interne Lösung abgedeckt. Zum 1. Juni 2023 wurden aus den eigenen Reihen Herr Daniel Meyberg als neuer COO und Frau Belma Nadarevic als Nadarevic als CMO in den Vorstand bestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Endor AG des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 von insgesamt EUR 6.665.258,33 auf neue Rechnung vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage des Konzerns angeschlossen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Endor AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022.

Landshut, 13. September 2023

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Der Endor AG Konzernlagebericht wurde gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht der Endor AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher zusammengefasster Lagebericht genannt. Die bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für den Endor AG Konzern sowie die Endor AG gemeinsam.

1. | Grundlagen der Endor AG

1.1 | Geschäftsmodell

Die Endor Group entwickelt und vermarktet hochwertige Eingabegeräte wie High-End-Lenkräder und Pedale für Rennsimulationen auf Spielkonsolen und PCs sowie Fahrschulsimulatoren. Als „Brainfactory“ liegt der Fokus des Unternehmens im Kreativbereich. Produktentwicklung und Prototypenbau führt Endor in eigener Regie und gemeinsam mit spezialisierten Technologiepartnern vorwiegend in Deutschland durch („Germaneering“). Hergestellt werden die Produkte hauptsächlich in Asien. Unter der Marke FANATEC verkauft Endor seine Produkte ganz überwiegend via eigenem e-Commerce direkt an die Kunden. Fahrschulsimulatoren vermarktet Endor über einen Vertriebspartner. In den USA, Australien, Japan und Hongkong ist die Endor Group mit Regionallägern und den folgenden Tochtergesellschaften für den Vertrieb vertreten: Endor America LLC, Endor Australia Pty. Ltd., Endor Japan KK und Endor Hongkong Limited. In der Scuderia Fanatec GmbH, Landshut, sind die KfZ-relevanten Aktivitäten in Bezug auf Handel, Vermietung, Marketing und Events gebündelt.

1.2. | Strategie

Die Strategie der Endor Group für die Behauptung und den Ausbau der Marktposition basiert auf mehreren Grundpfeilern:

- FANATEC als Premiummarke positioniert
- Konsequenter Direktvertrieb
- Lizenzvereinbarungen mit Motorsport-Serien
- High-End Qualität mit unschlagbarem Preis Leistungsverhältnis durch günstige Großserienfertigung
- FANATEC-Produkte als modulares System
- Top-Down-Markenstrategie
- Bedienung differenzierter Qualitäts- und Preisstufen
- Zusammenführung von realem Motorsport und Simracing

FANATEC ist als Premiummarke positioniert und ist weltweit im Gaming- und Motorsportbereich bekannt. Endor etabliert die Marke FANATEC zunehmend als Spezialist für Simracing-Zubehör und profitiert damit vom eSports-Boom. Die Markenbekanntheit wird durch fortlaufendes Marketing weiter ausgebaut. Dies erfolgt über verschiedene Kanäle wie In-Game-Branding, also FANATEC-Werbung in den Motorsportspielen und über Lizenzvereinbarungen mit nahezu allen wichtigen Motorsport-Serien, wie Formel 1, NASCAR (National Association for Stock-Car Racing Inc.) und WRC (World Rally Championship). Zudem ist die Marke FANATEC mehrjähriger

Titelsponsor der renommierten Fanatec GT World Challenge und der Fanatec GT2 European Series.

Lizenzen der Automobilhersteller BMW, McLaren, Bentley und Porsche unterstreichen zudem die technologische und qualitative Spitzenstellung. Endor spricht so auch Kunden an, die gezielt Komponenten ihrer favorisierten Automarke bestellen wollen. Neben Replikas werden auch Lenkräder für den realen Motorsport entwickelt und produziert. Diese können dann sowohl im Rennauto als auch im Simulator verwendet werden.

Hinsichtlich der Fertigung verfolgt Endor den kosteneffizienten und kapitalschonenden Ansatz, dass keine eigenen Fertigungsstätten betrieben werden, sondern die Produkte von ausgesuchten Firmen in Asien produziert werden. Die Fahrschulsimulatoren werden hingegen in Deutschland montiert. Dabei hat Endor einen starken Fokus auf hochwertigen Materialien, um dem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.

Die strategische Ausrichtung umfasst auch die Entscheidung, dass die FANATEC-Produkte modular angeboten werden. Der Kunde kann sich aus mehreren Produktkategorien (z. B. Wheel Base, Lenkräder, Pedale, Schalthebel, Cockpits) die gewünschten Komponenten auswählen und zusammenstellen. Die Produkte sind in unterschiedlichen Qualitätsstufen (CSL, ClubSport, Podium) verfügbar und untereinander kompatibel. Das ermöglicht ein leichtes Aufrüsten und bindet die Kunden langfristig an das System FANATEC. Dies ist die Basis, um die bereits hohe Kundenbindung zu erweitern sowie den Umsatz pro Kunde künftig weiter zu steigern.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Top-Down-Markenstrategie. Dabei intensiviert die Endor Group aktuell auch den Ausbau von Produkten im niedrigeren Preisbereich der FANATEC-Palette für die Markteinführung.

Die Vertriebsstrategie sieht vor, dass die FANATEC-Produkte direkt und nahezu ausschließlich über den eigenen Endor-Webshop an den Endkunden verkauft werden. Dieser wird fortlaufend an die Kundenbedürfnisse angepasst. Dieser Vertriebsweg bietet gegenüber dem Verkauf durch Handelspartner viele Vorteile:

- Schnellerer technischer Support
- Verkürzung von Logistikwegen und -zeiten
- Besseres Preis-Leistungs-Verhältnis durch Wegfall der Händler-Marge
- Höhere Marge bei den FANATEC-Produkten
- Bessere Vorausplanung der Produktion und der Lagerbestände
- Bessere und schnellere Analyse von eventuellen Produktfehlern durch direktes Kunden-Feedback
- Direktvermarktungsmöglichkeiten durch umfangreiche Kundendatenbasis

1.3 | Steuerungssystem

Die Endor AG steuert das Unternehmen und den Konzern nach einem einheitlichen Kennzahlensystem über das Controlling und Konzernrechnungswesen. Zentrale Steuerungsgrößen sind der Umsatz sowie das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), die die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gruppe darstellen.

Im Geschäftsjahr wurde zur besseren Vergleichbarkeit am Kapitalmarkt und Eliminierung von Sondereffekten (wie Sonderabschreibungen) die zentrale Steuerungsgröße vom Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf das EBITDA umgestellt.

Weiterhin werden Verhältniszahlen, die aus diesen Größen abgeleitet werden, betrachtet. Die zentralen Steuerungsgrößen erlauben in ihrer Zusammenschau auch eine Beurteilung des Kapitalbedarfs und der Rentabilität.

Die Vorstände der Endor AG tragen die volle operative Ergebnisverantwortung in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Der Vorstand der Endor AG legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Gesamtstrategie für das Unternehmen fest und steuert die konzernübergreifenden Aktivitäten wie Controlling, Recht, Steuern, Finanzierungsfragen und Kapitalmarkt-Listing. Er sorgt auch für ein nach seiner Einschätzung angemessenes und wirksames Risikomanagement und Risiko-Controlling sowie Compliance-Management im Unternehmen. Der Aufsichtsrat und sein Vorsitzender arbeiten intensiv mit dem Vorstand zusammen, sodass die gesetzliche Vertretungsregelung gemäß § 78 Abs. 1 AktG Anwendung findet.

1.4 | Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind ein wesentlicher Schlüssel für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Endor Group. Neue Produkte und ergänzende Leistungen werden basierend auf einer sorgfältigen strategischen Produktplanung mit dem Ziel entwickelt, gemessen vor allem an Qualität, einen Mehrwert für den Kunden zu generieren und die Marktstellung der Endor AG weiter auszubauen. Da insbesondere der boomende Bereich eSports ein wesentlicher Wachstumstreiber ist, wurden auch im Jahr 2022 insbesondere Produkte für diesen Bereich entwickelt, beziehungsweise in den Markt eingeführt.

Folgende Produkteinführungen wurden 2022 umgesetzt:

- CSL Elite Pedale V2
- ClubSport Lenkrad F1® Esports V2

Im Geschäftsjahr 2022 fielen insgesamt für Forschung und Entwicklung Aufwendungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vj. 6,2 Mio. EUR) an. Hiervon wurden 5,7 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR) aktiviert, was einer Aktivierungsquote von 72 % (Vj. 66 %) entspricht. Die aktivierten Eigenleistungen betragen dabei 1,1 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR) vorgenommen.

Da die gesamte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in der Endor AG betrieben wird entsprechen sämtliche vorgenannte Zahlen der Endor Group auch denen der Endor AG.

2. | Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 | Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hatte sich 2022 gemäß den Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IMF) signifikant verlangsamt von 6,0 % in 2021 auf 3,2 %.* Die anfängliche Erholung der Weltwirtschaft von den Auswirkungen der Corona-Pandemie war im Jahr 2022 unter dem Druck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit erst einmal zu Ende gegangen. Bremsend wirkt laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) inzwischen zunehmend auch die Geldpolitik, die zwar recht spät, aber dann ausgesprochen rasch gestrafft wurde und angesichts eines weiterhin hohen Inflationsdrucks wohl noch weiter angezogen werden wird. Die Weltproduktion legte zum Jahresende hin nur schwach zu und dürfte im laufenden Jahr trotz einer spürbaren Belebung in China nur mäßig expandieren.†

Mit einem Konjunkturwachstum von 1,8 % lag Deutschland 2022 deutlich unter dem Durchschnitt im Euroraum mit 3,5 %‡ Nach einem vergleichsweise guten ersten Quartal mit einem Wachstum von 0,8 % folgte im zweiten Quartal eine Abschwächung auf 0,1 %. Trotz leichter Aufhellungstendenzen im dritten Quartal mit einem Wachstum von 0,5 %, blieb das IfW Kiel für das Winterhalbjahr skeptisch. Im Schlussquartal des vergangenen Jahres gab die Wirtschaftsleistung um 0,4 % nach und lag damit kaum höher als zu Jahresbeginn 2022. Maßgeblich für die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung war die durch den russischen Angriff auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise, die die postpandemische Erholung stark gebremst hat. So fiel bereits die Zuwachsrate im Jahr 2022 mit 1,8 % deutlich geringer aus als vor Beginn des Krieges erwartet worden war.§

Der globale digitale Spielemarkt war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie zwar weiterhin nicht negativ betroffen, trotzdem konnte der starke Umsatzanstieg der vergangenen Jahre nicht fortgesetzt werden. Nach Schätzungen von Analysten erzielte der weltweite Spielemarkt im Jahr 2022 einen Umsatz von 184,4 Mrd. USD, was einem Rückgang von -4,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei sehen die Analysten das Jahr 2022 als Korrekturjahr, nachdem der Markt zwei Jahre lang ein Wachstum verzeichnet hatte, das durch den weltweiten Lockdown ausgelöst worden war.**

In den folgenden Jahren wird der Spielemarkt voraussichtlich wieder wachsen und bis Ende 2025 die Marke von 200 Mrd. USD Dollar überschreiten.†† Die Analysten des Instituts Newzoo prognostizieren, dass der Spielemarkt zwischen 2020 und 2025 mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,4 % auf 211,2 Mrd. USD wachsen wird.‡‡

* World Economic Outlook, October 2022 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>)

† Kieler Konjunkturberichte Welt, Nr. 99 (2023 | Q1) (https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_99_2023-Q1_Welt.pdf)

‡ Kieler Konjunkturberichte Euroraum, Nr. 100 (2023 | Q1) (https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_100_2023-Q1_Euroraum.pdf)

§ Kieler Konjunkturberichte Deutschland, Nr. 101 (2023|Q1) (https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_101_2023-Q1_Deutschland_DE.pdf)

** The Games Market in 2022: The Year in Numbers | Newzoo

†† The Games Market Will Decline -4.3% to \$184.4 Billion in 2022; Long-Term Outlook Remains Positive | Newzoo

‡‡ The Games Market Will Decline -4.3% to \$184.4 Billion in 2022; Long-Term Outlook Remains Positive | Newzoo

2.2 | Geschäftsverlauf & Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf 2022 hat erneut gezeigt, dass die Nachfrage nach Produkten der Endor-Group weiterhin sehr gut und weiter steigend ist. Das Unternehmen verbuchte eine höhere Nachfrage nach den Produkten gemessen an den Orderzahlen.

Mit einem Konzernumsatz von 119,2 Mio. EUR nach 81,3 Mio. EUR hat die Endor Group das Vorjahr um 46,6 % übertroffen. Der größte Anteil des Umsatzanstiegs wurde dabei im ersten Halbjahr 2022 erzielt mit 79,3 Mio. EUR. Vor allem die ansteigenden Verkäufe der GT DD Wheelbase sowie eine deutlich bessere Warenverfügbarkeit hatten sich hier positiv ausgewirkt. Ab dem dritten Quartal 2022 schwächte sich die sehr starke Umsatzentwicklung der ersten beiden Quartale ab. Dies war insbesondere darauf zurückzuführen, dass einige der meistverkauften Produkte im dritten und vierten Quartal aufgrund des weiterhin bestehenden Chip-Mangels nicht verfügbar waren.

Lieferengpässe und Störungen in den weltweiten Logistikketten haben sich auch im Geschäftsjahr 2022 noch fortgesetzt, weshalb die hohe Nachfrage zum Teil nicht voll bedient werden konnte. Insbesondere war das zweite Halbjahr bedingt durch Lieferengpässe innerhalb der Chipindustrie leicht rückläufig, nachdem sich die Situation im ersten Halbjahr zunächst deutlich verbessert hatte.

Nachdem die Ergebnisentwicklung des Vorjahres von dem umfangreichen Investitionsprogramm 2021 beeinflusst war, um die Strukturen an das weiterhin erwartete starke Wachstum anzupassen, musste im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnisrückgang im Konzern (EBIT) auf 5,0 Mio. EUR hingenommen werden (Vj. 6,6 Mio. EUR).

Wesentliche operative Erfolge im Geschäftsjahr 2022 waren beispielsweise der Abschluss der Partnerschaft mit dem japanischen Spielestudio Polyphony Digital. Gemeinsam entwickeln die Unternehmen neue, für Gran Turismo® lizenzierte Peripheriegeräte für Rennsimulationen mit fortschrittlicher Force-Feedback-Technologie, um den Unterschied zwischen Simracing und realem Motorsport zu verringern.

Zudem stellte Endor mit der Marke Fanatec mit dem Gran Turismo™ DD Pro das erste offizielle Direct Drive Wheel für die Gran Turismo™ Serie vor. Das rennfertige Paket, das offiziell für PlayStation®5-Konsolen und PlayStation®4-Konsolen lizenziert ist, umfasst eine leistungsstarke Direct-Drive-Wheel Base, ein Lenkrad und Pedale. Es wurde parallel zur CSL DD entwickelt, in enger Zusammenarbeit mit Sony Interactive Entertainment und Polyphony Digital.

3. | Lage der Gesellschaft / Gruppe

3.1 | Vermögenslage

Nachfolgend wird die Entwicklung des Konzerns als auch des Einzelabschlusses zusammengefasst erläutert. Erläuterungen mit „AG:“ beziehen sich auf den Einzelabschluss der Endor AG.

Die Bilanzsumme der Endor Group stieg 2022 von 70,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 101,3 Mio. EUR (AG: 102,4 Mio. EUR, Vj. 68,0 Mio. EUR). Darin spiegelt sich das deutlich ausgeweitete Geschäftsvolumen wider. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 35,7 % von 52,9 Mio. EUR auf 71,8 Mio. EUR (AG: 78,6 Mio. EUR, Vj. 53,7 Mio. EUR, +46,3 %). Insbesondere die Vorräte stiegen stark von 32,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 55,9 Mio. EUR, bedingt durch das starke Wachstum, eine entsprechende Bevorratung und Vorkehrungen aufgrund der angespannten Situation der Logistikketten (AG: 40,5 Mio. EUR, Vj. 26,5 Mio. EUR). Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich von 6,0 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR (andere Verhältnisse in der AG durch Intercompany Beziehungen: 35,2 Mio. EUR, Vj. 16,5 Mio. EUR). Zum 31.12.2022 verfügte der Konzern über liquide Mittel von 7,0 Mio. EUR (Vj. 14,5 Mio. EUR) (AG: 2,9 Mio. EUR, Vj. 10,8 Mio. EUR). Das Anlagevermögen stieg von 15,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 25,2 Mio. EUR (AG: 23,4 Mio. EUR, Vj. 13,6 Mio. EUR) zum Bilanzstichtag 2022. Der Anstieg ist v.a. auf die Aktivierung der Entwicklungsleistungen und des Neubaus zurückzuführen.

3.2 | Finanzlage

Das Eigenkapital der Endor Group stieg zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 20,4 Mio. EUR nach 16,6 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 25,8 Mio. EUR, Vj. 19,2 Mio. EUR). Das gezeichnete Kapital der Endor AG beträgt unverändert zum Vorjahr 15,5 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten stiegen auf 64,4 Mio. EUR nach 40,9 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 62,5 Mio. EUR, Vj. 38,2 Mio. EUR). Den größten Anteil stellen dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 45,9 Mio. EUR (AG: 45,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2022 wurden die eingeräumten Kreditlinien auf 44 Mio. EUR erweitert. Davon waren zum Bilanzstichtag ca. 38 Mio. EUR in Anspruch genommen worden. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7,5 Mio. EUR (AG: 1,7 Mio. EUR) enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Steuern i.H.v. 7,5 Mio. EUR (AG: 1,6 Mio. EUR).

Die Endor Group investierte im Berichtszeitraum 12,3 Mio. EUR (Vj. 8,7 Mio. EUR) (AG: 12,1 Mio. EUR, Vj. 8,1 Mio. EUR) in das Anlagevermögen. Dieser Betrag lag deutlich über den Abschreibungen für 2022 von 2,6 Mio. EUR (AG: 2,3 Mio. EUR). Mit 5,7 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR) (AG: 5,7 Mio. EUR, Vj. 4,1 Mio. EUR) floss der Großteil der Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte, daneben 0,4 Mio. EUR in Maschinen und Werkzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie weitere 5,5 Mio. EUR in den Neubau der Zentrale in Landshut und 0,7 Mio. EUR in ein neues Grundstück. Zum Bilanzstichtag bestehen Investitionsverpflichtungen für den Neubau i.H.v. 19,9 Mio. EUR.

Insgesamt befindet sich die Endor Group in einer etwas engen Liquiditätssituation. Vor allem die notwendige Bevorratung von Elektronikkomponenten führte zu einem erhöhten Liquiditätsabfluss. Die der Endor AG eingeräumte Kreditlinien von 44 Mio. Euro und die durch das laufende Geschäft erwirtschafteten Zahlungsmittel reichen aus, um ausreichend Vorräte (insbesondere Elektronikkomponenten) zu halten sowie mit höheren Bestell- und Anzahlungsvolumina weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Liquiditätslage wird fortlaufend überprüft.

Die Endor Group war und ist zu jeder Zeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.3 | Ertragslage

Der Umsatz der Endor Group betrug 2022 119,2 Mio. EUR nach 81,3 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 115,9 Mio. EUR, Vj. 73,1 Mio. EUR) und liegt damit im Bereich der im Vorjahr getroffenen Prognose. Der Umsatz konnte damit um 46,6 % gesteigert werden (AG: +58,5 %). Der größte Anteil des Umsatzanstiegs des Gesamtjahres 2022 lag im ersten Halbjahr 2022 mit einer Steigerung von 124,0 % auf 79,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,4 Mio. EUR) vor. Insbesondere hatten sich hier die ansteigenden Verkäufe im Zusammenhang mit dem SONY-Launch der Spielesoftware „Gran Turismo 7“ sowie der deutlich besseren Warenverfügbarkeit ausgewirkt. Im zweiten Halbjahr 2022 war die Umsatzdynamik insbesondere aufgrund fehlender Verfügbarkeiten im Zusammenhang mit Lieferschwierigkeiten in der Chipindustrie eingeschränkt und der Umsatz um 13 % rückläufig.

Auf Konzernebene verteilen sich die Umsätze international wie folgt: 61,6 Mio. EUR (Vj. 42,8 Mio. EUR) in Europa, 42,9 Mio. EUR (Vj. 28,6 Mio. EUR) in Nordamerika, 5,9 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR) in Australien und auf 8,8 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) in Japan.

Die Rohertragsmarge der Endor Group – bereinigt um Umsätze und Aufwendungen mit Tochtergesellschaften – betrug 2022 53,3 %. Im Vorjahr lag die Rohertragsmarge bei 54,3 % (AG: 52 %, Vj. 54 %). Der leichte Rückgang der konsolidierten Marge ist dabei insbesondere auf einen veränderten Produktmix und gestiegene Transportkosten zurückzuführen.

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung im Berichtsjahr und des erwarteten Wachstums in den kommenden Jahren hat die Endor Group 2022 den Mitarbeiterbestand im Konzern noch einmal leicht von 175 auf insgesamt 190 zum 31. Dezember 2022 erhöht (AG: 150, Vj. 135). Der Personalaufwand lag mit 10,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (AG: 9,0 Mio. EUR, Vj. 9,2 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 2,6 Mio. EUR 2022 23 % über dem Vorjahresniveau (AG: 2,3 Mio. EUR bzw. + 22 %).

Außerdem mussten außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Umlaufvermögen von 6,3 Mio. EUR getätigt werden, die v.a. mit den Chiplieferungen 2022 zusammenhingen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten insgesamt um 44,3 % (AG: 32,3 %) von 30,3 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR zu (AG: 33,3 Mio. EUR, Vj. 25,2 Mio. EUR). Die größten Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten der Warenabgabe mit 20,4 Mio. EUR (AG: 9,4 Mio. EUR), sowie Kosten für Lizenzen und Konzessionen, welche um 100 % auf 5,4 Mio. EUR (AG: 124,5 % auf 5,4 Mio. EUR) gestiegen sind.

Das EBIT (Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) betrug 2022 5,0 Mio. EUR nach 6,6 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 9,7 Mio. EUR, Vj. 3,4 Mio. EUR). Das EBITDA (Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen) betrug 14,1 Mio. EUR nach 8,7 Mio. EUR im Vorjahr (AG: 18,3 Mio. EUR, Vj. 5,4 Mio. EUR). Der signifikante Unterschied zwischen EBIT und

EBITDA ist vor allem auf außerplanmäßige Abschreibungen im Vorratsvermögen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit den Chiplieferungen 2022 stehen. Dies ist auch der Hauptgrund, warum die EBIT-Vorjahresprognose nicht erreicht wurde. Die steigende Umsatzentwicklung spiegelt sich deswegen v.a. im EBITDA wider.

4. | Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Während des Geschäftsjahres 2022 verringerte die Endor AG die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 146 auf 141 und auf Konzernebene von 185 im Jahr 2021 auf 181 Mitarbeiter. Die leichte Fluktuation ist vor allem auf die vielen Neueinstellungen im Jahr 2021 zurückzuführen.

5. Nachtragsbericht

Für die Berichterstattung zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die entsprechende Angaben im (Konzern-)Anhang.

6. | Chancen- und Risiko- und Prognosebericht

Der nachfolgende Chancen- und Risikobericht betrifft die gesamte Endor-Gruppe, da sich auf Ebene der Endor AG weitestgehend die Chancen und Risiken der jeweiligen Vertriebs-Tochtergesellschaften in den USA, Australien, Japan und Hongkong, sowie der Einkaufs-Tochtergesellschaft in China widerspiegeln.

6.1 | Risikobericht

Ein funktionierendes Controlling sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Verantwortungsbereich ermöglicht ein in sich geschlossenes Sicherheitssystem. Das bestehende Risiko-Management schränkt das Geschäftsrisiko so weit wie möglich ein. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind über das aktuelle Geschehen laufend informiert. Dies ermöglicht ein kurzfristiges Eingreifen bei eventuell auftretenden Abweichungen oder Störungen.

Trotz Würdigung und Beachtung der nachfolgend aufgeführten Risiken kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch diese Risiken negativ beeinflusst werden könnte.

6.1.1. | Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der Endor-Konzern ist mit seinen Produkten grundsätzlich nicht so stark konjunkturabhängig wie andere Branchen. Komplette Entziehen kann sich das Unternehmen aber gesamtwirtschaftlichen Einflüssen nicht. Eine große gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeit ist aus dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Kriegs entstanden. Dieser führte im Nachgang an die seinerzeit noch nicht ausgestandene Covid-19-Pandemie zu einem weiteren Konjunkturunbruch in einer bereits

angespannten konjunkturellen Situation. Es ist derzeit nicht seriös zu prognostizieren, wie stark die weiteren Folgen des Krieges auf die globale Wirtschaft sind.

Sollte sich die Weltwirtschaft aufgrund der weiteren Nachfolgen der Covid-19-Pandemie oder durch den Russland-Ukraine-Krieg noch einmal deutlich schlechter entwickeln, als erwartet und sollte es im Zuge dessen zu Lieferengpässen von beispielsweise Zulieferungsteilen kommen, würde sich das auch auf Umsatz und Ergebnis von Endor negativ auswirken.

Eine weitere und nicht auszuschließende drohende Gefahr ist, dass es zu neuen Ausbrüchen oder Varianten des Coronavirus kommt. So könnte beispielsweise ein unvorhersehbarer Lockdown in China das Unternehmen stark beeinflussen. Endor lässt einen Großteil seiner Produkte in China fertigen. Deshalb könnte ein erneuter Lockdown negative Auswirkungen auf die Produktionskapazitäten und die Lieferkette von Endor haben. Das würde Umsatz und Ergebnis belasten.

Eine globale Finanzkrise als Folge der Corona-Pandemie oder des Russland-Ukraine-Krieges könnte zu einem Einbruch des Verbrauchervertrauens und damit zur Zurückhaltung bei privaten Ausgaben führen. Eine schlechte Konsumstimmung könnte sich ebenfalls negativ auf die Geschäftszahlen von Endor auswirken.

6.1.2. | Branchenbezogene Risiken

a) Wettbewerbsrisiken

Der Endor-Konzern bewegt sich mit seinem Geschäftsmodell in Märkten mit hohem Konkurrenzdruck. Insbesondere der Absatzmarkt zeichnet sich aufgrund einer Vielzahl von nationalen und internationalen Wettbewerbern durch einen intensiven Preiswettbewerb aus, was regelmäßig mit einem Verfall von auf dem Markt durchsetzbaren Preisen einhergeht. Endor versucht daher, möglichst durch innovative Produkte, die gesteckten Absatz- und Ertragsziele zu erreichen.

b) Risiko der verspäteten Produktentwicklung

Der Erfolg des Endor-Konzerns hängt stark von der termin- und qualitätsgerechten Entwicklung und Fertigstellung von Eingabegeräten für neue Versionen der lizenzierten Spielkonsolen ab. In der Regel stellen die Hersteller der Spielkonsolen nach der Markteinführung einer neuen Version dem Lizenznehmer die Hard- und Softwarekomponenten zur Verfügung, die benötigt werden, um mit der Spielkonsole kompatible Zubehörteile zu entwickeln. Wir sind daher bestrebt, vor oder gleichzeitig mit unseren Wettbewerbern oder rechtzeitig vor Beginn einer verkaufsstarken Periode (z.B. Black Friday, Weihnachtsgeschäft) in der Lage zu sein, ein qualitativ hochwertiges und mit der neuen Spielkonsolenversion kompatibles Produkt zu entwickeln und in ausreichender Stückzahl zu produzieren.

c) Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken

Sowohl gegenüber den Geschäftspartnern als auch gegenüber den Endkunden bestehen Risiken aus Produkthaftung und Gewährleistung, z.B. wegen Mängeln oder Funktionsfehlern der Lenkräder. Die Produkthaftungs- und Gewährleistungsrisiken sind teilweise versichert. Darüber

hinaus kann ein Teil des Gewährleistungsrisikos auf die Hersteller und Lieferanten der Produkte übertragen werden.

d) Risiken rechtlicher Bestimmungen

Die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte unterliegen in den jeweiligen Absatzländern bestimmten rechtlichen Bestimmungen, insbesondere im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Gesundheitsgefährdung. Innerhalb der Europäischen Union gelten diesbezüglich insbesondere die EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, die in Deutschland, durch das am 24. März 2005 in Kraft getretene Elektro- und Elektronikgerätegesetz umgesetzt wurden. In der Regel sind derartige Bestimmungen mit Einschränkungen und Verpflichtungen der Hersteller verbunden. Nach Kenntnis des Unternehmens erfüllen die vom Endor-Konzern vertriebenen Produkte sämtliche in den Bestimmungsländern geltenden gesetzlichen Anforderungen.

6.1.3. | Unternehmensbezogene Risiken

a) Liquiditätsrisiken

Aufgrund operativer Entwicklungen wie dem starken Wachstum, einer entsprechenden Bevorratung (v.a. Elektronikkomponenten) und der Vorkehrungen aufgrund der angespannten Situation der Logistikketten hat Endor seine Kreditlinien in 2022 kurzfristig ausweiten müssen und unterliegt insofern einem im Vorjahresvergleich erhöhtem Liquiditätsrisiko.

Im Rahmen der aktuellen Finanzierungssituation stehen der Gruppe neben Darlehen für das Bauprojekt für den operativen Betrieb verschiedene Kreditlinien in Höhe von rd. EUR 53 Mio. zur Verfügung, welche großteils ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind in Höhe von EUR 26 Mio. bis auf weiteres gewährt und in Höhe von EUR 11 Mio. Ende Oktober 2023 sowie in Höhe von EUR 12 Mio. Ende Dezember 2023 fällig.

Sollte sich das Bankenumfeld eintrüben und Kreditlinien nicht verlängert oder kurzfristig gekündigt werden, dann ist mit einem erhöhten Liquiditätsabfluss zu rechnen, welcher abhängig von der operativen Entwicklung nur teilweise durch den operativen Cashflow ausgeglichen werden könnte und insbesondere auch durch externe Finanzmittelzuflüsse gegenfinanziert werden müsste. Insbesondere bestehen Risiken, wenn der leicht über dem Vorjahresumsatz geplante Konzernumsatz nicht realisiert werden kann, welcher zu nahezu der Hälfte auf die Monate Oktober bis Dezember entfällt.

Der Vorstand schätzt aufgrund der bisherigen Gespräche mit den Banken, der vorhandenen Eigenkapitalquote in der Gruppe, den bisher unbelasteten Vermögenswerten (insb. Vorratsvermögen und Marke) sowie den in 2023 noch anstehenden Einführungen neuer Produkte, dem Kinofilm „Gran Turismo“, dem im Oktober erscheinenden Forza Motorsport 8 für die Xbox und dem damit verbundenen Abbau der Vorratsbestände bzw. den operativen Cashflows die Finanzierungssituation als unkritisch ein.

b) Abhängigkeit von Lieferanten, Materialien und Transportwegen

Der Endor-Konzern lässt jedes Produkt jeweils von ein oder zwei Lieferanten und überwiegend in China herstellen. Durch den Ausfall eines Lieferanten, Materials oder größeren Verzögerungen auf dem Transportweg, könnte der Endor-Konzern Aufträge gegenüber seinen Kunden unter Umständen nicht oder nur verspätet erfüllen, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Des Weiteren könnte der Endor-Konzern gezwungen sein, seine Komponenten und Produkte kurzfristig zu ungünstigeren Konditionen von Ersatzlieferanten und -herstellern beziehen zu müssen bzw. herstellen zu lassen, was sich negativ auf die Gewinnmarge der Gesellschaft auswirken würde.

c) Abhängigkeit von Lizenzgebern

Die Geschäftstätigkeit hängt teilweise davon ab, dass die Hersteller von Spielkonsolen dem Endor-Konzern Lizenzen hinsichtlich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Zubehör für ihre jeweilige Spielkonsole erteilen.

d) Verlust von Know-how

Der Endor-Konzern setzt bei der Entwicklung seiner Produkte auch externe Entwicklungspartner ein. Das hierbei entstehende Know-how stellt einen bedeutenden Vermögenswert der Gesellschaft dar. Dieser lässt sich allerdings nur sehr eingeschränkt über gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, schützen, sondern im Wesentlichen nur über Geheimhaltungsvereinbarungen oder vertragliche Vereinbarungen. Es besteht daher ein Risiko hinsichtlich der dauerhaften Geheimhaltung dieses Know-hows. Eine teilweise oder vollständige Offenlegung dieses Know-hows gegenüber Dritten könnte dazu führen, dass gegenüber den Wettbewerbern selbst erarbeitete Vorteile verloren gehen sowie gegebenenfalls die Möglichkeit entfällt, dieses Know-how durch Lizenzverträge mit entsprechenden Erträgen weiterzugeben.

e) Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern

Die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele und damit der Erfolg des Endor-Konzerns basieren in hohem Maße auf den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung durch die derzeitigen Mitglieder des Vorstands der Endor AG sowie Mitarbeiter in Schlüsselpositionen. Der Erfolg des Endor-Konzerns wird daher auch in Zukunft zumindest teilweise davon abhängen, die Fluktuation von Mitarbeitern in entsprechenden Positionen zu begrenzen bzw. rechtzeitig für geeignete Nachfolger zu sorgen.

Der Endor-Konzern versucht, wichtige Mitarbeiter über eine leistungsgerechte Vergütung, gute Karrierechancen sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden, um die nachteiligen Auswirkungen durch Verlust dieser Mitarbeiter oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten weiteren Mitarbeitern zu vermeiden.

f) Mangelnde Produktqualität und Kompatibilität

Bei einem nicht oder zu spät entdeckten Produktionsfehler kann es zu erheblichen Umsatzeinbußen kommen, wenn ein Teil der Ware umgearbeitet werden muss. Zudem treten Kosten für die Nachbesserung, Fracht, Reparatur und Umarbeiten der Produkte auf.

Bei einem Kompatibilitätsproblem zu einem populären Spiel kann es ebenfalls zu einer deutlich erhöhten Retourenquote kommen, unabhängig davon, von wem das Problem verursacht wurde.

g) Risiken durch Mindestlizenzbeträge

Beim Abschluss eines Lizenzvertrages wird vom Lizenzgeber in der Regel ein Mindestlizenzbetrag gefordert, welcher jährlich oder unterjährlich abgeführt werden muss. Wenn die Verkäufe der lizenzierten Produkte unter dem Mindestwert liegen, kann sich die Rentabilität pro Einheit erheblich verschlechtern. Auch ein negativer Deckungsbeitrag ist in diesem Fall nicht ausgeschlossen.

h) Währungsrisiken

Der Endor-Konzern bezieht die vertriebenen Produkte von Herstellern außerhalb des Euro-Währungsraums und unterliegt entsprechenden Währungsrisiken. Auch absatzseitig ergeben sich durch den Vertrieb außerhalb des Euro-Währungsraums Währungsrisiken.

6.2 | Chancenbericht

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Einführung beliebter Rennspiele im Lenkradgeschäft für eine deutlich steigende Nachfrage sorgt. Der größte Umsatztreiber in 2022 war die Einführung der Gran Turismo lizenzierten Produkte GT DD Pro und GT DD Pro Wheel Base. Die Partnerschaft wird ausgebaut und bereits in 2023 ist geplant ein weiteres Gran Turismo lizenziertes Produkt auf den Markt zu bringen. Einhergehend mit dem Kinofilm "Gran Turismo" und der Premium Partnerschaft mit starker Präsenz im Spiel wird hier ebenfalls ein Nachfrageimpuls erwartet.

Das stark auf Simracing ausgelegte Forza Motorsport 8 ist das Äquivalent zur Gran Turismo 7 auf der Xbox und erscheint im Oktober. Wir rechnen im vierten Quartal mit einer Steigerung der Nachfrage nach unseren Xbox kompatiblen Produkten.

Der eSport-Boom dürfte insbesondere im Segment Simracing erst am Anfang stehen. Aufgrund der erheblich ansteigenden Beliebtheit von eSport-Rennen, die mittlerweile auch im TV und auf prominenten Streaming-Plattformen übertragen werden, ergibt sich erhebliches Markt- und Kundenpotenzial.

Durch die weitere Etablierung der Marke FANATEC im Motorsport nimmt die Bekanntheit und Wertschätzung von FANATEC-Produkten deutlich zu. Die Werbung direkt im Spiel durch die Werbebanner an der Strecke tragen hierzu ebenfalls bei. Insgesamt dürfte die starke Werbepräsenz zu einer nachhaltig starken Nachfrage nach unseren Produkten führen.

Ein weiterer Ausbau der eSport-Partnerschaften mit Motorsport-Serien und Automobilherstellern würde sich positiv auf den Absatz von Simracing-Produkten und den Geschäftserfolg des Endor-Konzerns niederschlagen.

Die Erweiterung der Produktpalette nach oben und unten führt zu einer Neuerschließung von neuen Kundengruppen und bietet existierenden Kunden die Möglichkeit zum Upgrade.

6.3 | Prognosebericht

Der Endor-Konzern ist mit den Produkten der Marke FANATEC in wachsenden Märkten tätig. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der boomende Bereich eSports. Dabei wird Simracing, also virtueller Rennsport, immer beliebter. Dieser Trend sollte sich auch 2023 verstärkt fortsetzen.

Das erste Halbjahr 2023 fällt gegenüber 2022 deutlich schwächer aus. Dies liegt zum einen an den positiven Sondereffekten durch GT7 im Jahr 2022 und zum anderen durch lieferbedingte Umsatzeinbußen in Q1 2023 und eine allgemeine Konsumzurückhaltung. Durch die Markteinführung mehrerer Produkte und den Ausbau des Einstiegsbereiches rechnen wir mit einem sehr starken Q4.

Insgesamt rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Konzernumsatz leicht über dem Vorjahresniveau und einem EBITDA im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Aufgrund einer besseren Vergleichbarkeit am Kapitalmarkt und Eliminierung von Sondereffekten (wie Sonderabschreibungen) wurde die Prognose von EBIT auf EBITDA umgestellt. Die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns spiegelt sich analog in der Endor AG wider.

Ein sehr großer Unsicherheitsfaktor für die Prognose und die weitere Entwicklung im Unternehmen bleiben die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und deren Folgen (u.a. Kaufkrafteinbußen), welche aktuell schwer abschätzbar sind. Eine weitere Verschlechterung könnte im ungünstigsten Fall negative Auswirkungen auf die Prognose des Endor-Konzerns und der Endor AG haben.

Beim nichtfinanziellen Indikator der Mitarbeiterzahl geht der Vorstand von einem konstanten Gesamtniveau aus, ergänzt durch gezielte projektbezogene Einsätze zur bereits erwähnten Neustrukturierung und Aktualisierung der IT-Infrastruktur.

7. | **Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG**

Die Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, hält rund 40 % der Aktien an der Endor AG, verfügt aber in den vergangenen drei Jahren über eine deutliche Hauptversammlungsmehrheit. Sie gilt damit als herrschendes Unternehmen. Die Endor AG ist deswegen gemäß § 312 AktG verpflichtet, einen Bericht über die Beziehungen zur Bamboo Invest UG (haftungsbeschränkt), Landshut, und deren verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 zu erstellen und hat darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen oder Unterlassungen von Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG lagen nicht vor.“

Landshut, den 13. September 2023

Thomas Jackermeier

András Semsey

Daniel Meyberg

Belma Nadarevic

Vorstand

Konzernbilanz der Endor AG

Konzernbilanz der ENDOR AG, Landshut,
 zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.22	Stand am 31.12.21
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.530.471,19	8.476.684,15
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.196,14	19.737,48
	12.540.667,33	8.496.421,63
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.200.504,60	1.517.874,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.267.153,19	1.639.495,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.956.000,38	2.318.397,75
4. Geleistete Anzahlungen	7.222.998,78	1.733.849,47
	12.646.656,95	7.209.616,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.365.720,39	4.970.673,31
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	30.945.018,61	25.430.041,24
3. Geleistete Anzahlungen	14.435.585,88	13.634.837,61
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.807.438,34	-11.619.391,14
	55.938.886,54	32.416.161,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393.361,05	171.016,39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	209.440,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.252.725,74	5.859.922,43
	8.855.526,79	6.030.938,82
III. Flüssige Mittel		
	6.981.063,21	14.465.225,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	472.577,01	667.913,05
D. Aktive latente Steuern		
	3.855.421,62	1.270.463,94
	101.290.799,45	70.556.739,92

Passiva	Stand am 31.12.22	Stand am 31.12.21
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.497.584,00	15.497.584,00
II. Kapitalrücklage	1.608.621,19	1.608.621,19
III. Gewinnrücklagen	2.000.000,00	0,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-206.638,38	-304.212,72
V. Konzernbilanzgewinn (i. V. -verlust)	1.515.847,43	-240.630,02
	20.415.414,24	16.561.362,45
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.093.848,02	6.513.704,41
2. Sonstige Rückstellungen	6.601.608,78	3.937.540,86
	12.695.456,80	10.451.245,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.852.159,72	24.188.453,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.045.657,98	12.401.174,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.457.110,71	4.357.504,09
	64.354.928,41	40.947.132,20
D. Passive latente Steuern		
	3.825.000,00	2.597.000,00
	101.290.799,45	70.556.739,92

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Endor AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 der ENDOR AG, Landshut,
 für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2 0 2 2	2 0 2 1
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	119.193.661,87	81.313.030,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.058.126,74	1.539.848,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.561.712,69	3.697.383,13
	<u>123.813.501,30</u>	<u>86.550.261,13</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.713.521,98	37.130.477,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.765.712,33	8.877.447,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.502.810,53	1.550.767,77
	<u>10.268.522,86</u>	<u>10.428.214,87</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.623.413,29	2.128.787,03
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	6.496.695,39	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.721.474,42	30.300.473,99
	<u>4.989.873,36</u>	<u>6.562.307,66</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133.511,91	54.936,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	812.286,22	431.323,17
	<u>-678.774,31</u>	<u>-376.386,72</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	968.842,06	2.346.915,15
11. Ergebnis nach Steuern	<u>3.342.256,99</u>	<u>3.839.005,79</u>
12. Sonstige Steuern	-414.220,46	732.363,57
13. Konzernjahresüberschuss	3.756.477,45	3.106.642,22
14. Verlustvortrag (i. V. Gewinnvortrag)	-240.630,02	12.783.418,54
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	-2.000.000,00	-8.381.898,78
16. Ausschüttung	0,00	-7.748.792,00
17. Konzernbilanzgewinn (i. V. -verlust)	<u>1.515.847,43</u>	<u>-240.630,02</u>

Konzernkapitalflussrechnung der Endor AG

Konzernkapitalflussrechnung
 der ENDOR AG, Landshut,
 für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	3.756	3.107
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.623	2.129
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.484	-679
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28.957	-7.676
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.334	6.370
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	570
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	679	364
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	969	2.347
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.357	-2.440
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16.469	4.093
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	8	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.688	-4.544
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	177	3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.595	-3.101
+ Erhaltene Zinsen	133	55
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.965	-7.587
+ Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.944	21.173
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.275	-12.295
- Gezahlte Zinsen	-812	-419
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-7.749
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.857	710
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-22.577	-2.784
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	98	343
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.415	14.856
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-10.064	12.415
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-17.045	-2.050
Flüssige Mittel	6.981	14.465
	-10.064	12.415

Konzernanlagevermögen der Endor AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens
 der ENDOR AG, Landshut,
 im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1/1/2022	Währungs- anpassung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.22
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.969.607,84	0,00	5.681.730,95	-266.084,97	7.522,22	18.377.731,60
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	456.186,62	-340,45	6.490,00	0,00	0,00	462.336,17
3. Geschäfts- oder Firmenwert	49.776,49	8.101,47	0,00	0,00	0,00	57.877,96
	13.475.570,95	7.761,02	5.688.220,95	-266.084,97	7.522,22	18.897.945,73
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.517.874,22	0,00	682.630,38	0,00	0,00	2.200.504,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.975.935,40	0,00	54.106,29	266.084,97	0,00	3.296.126,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.294.998,33	-27.965,02	359.626,97	0,00	181.150,00	3.445.510,28
4. Geleistete Anzahlungen	1.733.849,47	0,00	5.489.149,31	0,00	0,00	7.222.998,78
	9.522.657,42	-27.965,02	6.585.512,95	266.084,97	181.150,00	16.165.140,32
	22.998.228,37	-20.204,00	12.273.733,90	0,00	188.672,22	35.063.086,05

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1/1/2022	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.22	Stand am 31.12.22	Stand am 31.12.21
EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.492.923,69	0,00	1.354.336,72	0,00	5.847.260,41	12.530.471,19	8.476.684,15
436.449,14	-193,16	15.884,05	0,00	452.140,03	10.196,14	19.737,48
49.776,49	8.101,47	0,00	0,00	57.877,96	0,00	0,00
<u>4.979.149,32</u>	<u>7.908,31</u>	<u>1.370.220,77</u>	<u>0,00</u>	<u>6.357.278,40</u>	<u>12.540.667,33</u>	<u>8.496.421,63</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.200.504,60	1.517.874,22
1.336.440,40	0,00	729.429,01	36.895,94	2.028.973,47	1.267.153,19	1.639.495,00
976.600,58	-6.453,19	523.763,51	4.401,00	1.489.509,90	1.956.000,38	2.318.397,75
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.222.998,78	1.733.849,47
<u>2.313.040,98</u>	<u>-6.453,19</u>	<u>1.253.192,52</u>	<u>41.296,94</u>	<u>3.518.483,37</u>	<u>12.646.656,95</u>	<u>7.209.616,44</u>
<u>7.292.190,30</u>	<u>1.455,12</u>	<u>2.623.413,29</u>	<u>41.296,94</u>	<u>9.875.761,77</u>	<u>25.187.324,28</u>	<u>15.706.038,07</u>

Konzerneigenkapitalspiegel der Endor AG

Konzerneigenkapitalspiegel
 der ENDOR AG, Landshut,
 im Geschäftsjahr 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigen-kapital		
	Rücklagen		Rücklagen		Eigenkapital-differenz		Konzernbilanzgewinn				
	Kapitalanteile	Kapitalrücklage	Gewinnrück-lagen	Summe	aus Währungs-umrech-nung	Gewinn-vortrag/ Verlust-vortrag	Konzern-jahresüber-schuss	Summe			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand am 1.1.2021	1.937	2.415	472	2.887	3.900	6.787	-115	342	12.442	12.669	21.393
Einstellung in / Entnahme aus											
Rücklagen	0	0	0	0	8.382	8.382	0	4.060	-12.442	-8.382	0
Kapitalerhöhung aus											
Gesellschaftsmittel	13.560	-1.278	0	-1.278	-12.282	-13.560	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-7.749	0	-7.749	-7.749
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-189	0	0	-189	-189
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	3.107	3.107	3.107
Stand am 31.12.2021	15.497	1.137	472	1.609	0	1.609	-304	-3.347	3.107	-544	16.562
Stand am 1.1.2022	15.497	1.137	472	1.609	0	1.609	-304	-3.347	3.107	-544	16.562
Einstellung in / Entnahme aus											
Rücklagen	0	0	0	0	2.000	2.000	0	1.107	-3.107	-2.000	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	97	0	0	97	97
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	3.756	3.756	3.756
Stand am 31.12.2022	15.497	1.137	472	1.609	2.000	3.609	-207	-2.240	3.756	1.309	20.415

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

1.1 Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Endor AG
Firmensitz laut Registergericht:	Landshut
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Landshut
Register-Nr.:	HRB 5487

1.2 Sonstige Angaben

Das Geschäftsjahr 2022 des Konzerns beginnt am 1.1.2022 und endet am 31.12.2022. Bilanzstichtag des Mutterunternehmens und sämtlicher Unternehmen des Konsolidierungskreises ist ebenfalls der 31.12.2022.

Der Konzernjahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er umfasst die Konzernbilanz-, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung, den Konzern-Eigenkapitalspiegel und den Konzernanhang.

Soweit Wahlrechte bestehen, Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang angeben zu können, wurden die geforderten Angaben im Anhang gemacht. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften wurden die nach den landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der Konsolidierung zu Grunde gelegt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen und inländischen Konzernunternehmen wurden, soweit dies erforderlich war, im Rahmen der Konsolidierung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

2.1 Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Es wurden die Grundsätze der Vollkonsolidierung nach §§ 300-307 HGB angewendet, d.h. es wurde die Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Zwischenergebniseliminierung angewandt.

Angaben zum Konsolidierungskreis:

Es wurden folgende Unternehmen als Tochter- bzw. Enkelunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Firma	Sitz	Anteil am Kapital
Endor America LLC	Beverly Hills, CA, US	100%
Endor USA LLC	West Hollywood, CA, US	100%
Endor Australia Pty. Ltd.	California Gully, VIC, AU	100%
Endor Japan Kabushiki Kaisha	Tokyo, JP	100%
Endor Hongkong Ltd.	Hongkong, HK	100%
Endor Technology Shenzhen Co., Ltd.	Shenzhen, CN	100%
Scuderia Fanatec GmbH	Landshut, DE	100%

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. Ist eine 100%ige Tochter der Endor Hongkong Ltd.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung untereinander aufgerechnet. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung der konzerninternen Schuldenverhältnisse im Jahresabschluss der einbezogenen Unternehmen wurden erfolgswirksam eliminiert. Währungsbedingte Aufrechnungsdifferenzen wurden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigen Erträge und Aufwendungen einschließlich Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen voll konsolidiert.

Zwischenergebnisse in den Vorratsbeständen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert.

Die Abgrenzung der latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastung der betreffenden Gesellschaften vorgenommen.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaften werden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Durchschnittsermittlung erfolgt vereinfachend mit dem Mittelwert der Monate.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von voll einbezogenen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals von in fremder Währung geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ zugeordnet.

Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und der Währungsumrechnung beachtet.

2.2 Konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen des Konzernabschlusses erfolgte auf der Grundlage einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern).

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Entwicklungskosten angesetzt und wurden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt im Falle der immateriellen Vermögensgegenstände zwischen 1 und 5 Jahren.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der Eliminierung von Zwischengewinnen. Die passiven latenten Steuer aus den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurden mit den aktiven latenten Steuern nicht saldiert.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzwerte der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zu den monatlichen Durchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Insofern sind im vorliegenden Konzernabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite. Bestände an flüssigen Mitteln wurden zum Stichtagskurs bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1Anlagespiegel

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs.

3.2Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 5.682 TEUR (Vorjahr 4.140 TEUR) für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Es entfallen 0 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) auf die fertigen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände und 5.682 TEUR (Vorjahr 4.105 TEUR) auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände in Entwicklung.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2022 12.530 TEUR (Vorjahr 8.477 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 1.058 TEUR (Vorjahr 1.540 TEUR). Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten, der nicht aktiviert wurde, betrug im Geschäftsjahr 2.145 TEUR (Vorjahr 2.057 TEUR).

3.3Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) enthalten, welche eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

3.4Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 15.497.584 EUR ist eingeteilt in 15.497.584 Stückaktien, die seit Beschluss vom 10.04.2006 auf den Inhaber lauten.

3.5 Angaben über das bedingte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2021 um bis zu 40.000,00 EUR bedingt erhöht. Nach der Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte sich das bedingte Kapital auf 320.000,00 EUR.

3.6 Angaben über das genehmigte Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Dezember 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Dezember 2025 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 968.599,00 durch Ausgabe von bis zu 968.599 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

3.7 Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Endor AG

Die Bamboo Invest UG, Landshut, ist seit der Gründung mit mehr als 25% an der Endor AG beteiligt. Eine schriftliche Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG ist bisher nicht erfolgt.

3.8 Entwicklung der Kapital- und Gewinnrücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2022 insgesamt 1.608.621,19 EUR.

Die Gewinnrücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Betrag TEUR
Stand 1. Januar 2022	0
Einstellung in die Gewinnrücklage aus dem Gewinnvortrag	2.000
Stand 31. Dezember 2022	<u>2.000</u>

3.9 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre beim Mutterunternehmen unterliegt, beträgt 8.705.471,19 EUR.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre

Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	12.530 TEUR
Passivierung latenter Steuern	-3.825 TEUR
Gesamtbetrag	<u>8.705 TEUR</u>

3.10 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten 664 TEUR (Vorjahr 671 TEUR), Rückstellungen für Gewährleistungen 2.353 TEUR (Vorjahr 1.415 TEUR), Rückstellungen für Lizenzkosten 1.914 TEUR (Vorjahr 715 TEUR) sowie Rückstellungen für mögliche Zinsen und Strafzahlungen 348 TEUR (Vorjahr 583 TEUR). Die restlichen Rückstellungen betragen 1.322 TEUR (Vorjahr 553 TEUR).

3.11 Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit in Jahren			Sicherung
	<1	1 - 5	>5	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	38.045	1.999	5.808	20.000
	(21.970)	(2.219)	(0)	(1.500) ¹ (1.290) ²
aus Lieferungen und Leistungen	11.046	0	0	
	(12.401)	(0)	(0)	
sonstige Verbindlichkeiten	7.457	0	0	
	(4.357)	(0)	(0)	
davon aus Steuern	7.270	0	0	
	(4.171)	(0)	(0)	
davon im Rahmen sozialer Sicherheit	9	0	0	
	(6)	(0)	(0)	
übrige sonstige Verbindlichkeiten	178	0	0	
	(180)	(0)	(0)	
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	56.548	1.999	5.808	
	(38.728)	(2.219)	(0)	

Die Nummern der Sicherungsvermerke im Vorjahr bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert: vollstreckbare Grundbuchschuld über 20.000 TEUR auf den Grundbesitz der Endor AG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	<1	1 - 5	>5	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasingverträge	95	91	0	186
Mietverträge	560	241	0	800
Bestellobligo	68.372	7.023	0	75.396
Lizenzverträge	187	382	0	569
Sponsoringverträge	2.645	145	0	2.790
Gesamt	71.859	7.882	0	79.740

3.12 Latente Steuern

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern:

	Stand zu Beginn des GJ	Veränderung	Stand zu Ende des GJ
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	1.270	2.585	3.855
Passive latente Steuern	2.597	1.228	3.825
Saldo	1.327	1.357	30

Die Veränderung der latenten Steuern ist als Aufwand bzw. Ertrag in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde der Steuersatz der ENDOR AG in Höhe von 30,525 % herangezogen (Körperschaftsteuer 15,000 %, Solidaritätszuschlag 0,825 %, Gewerbesteuer 14,700 %).

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich nach Regionen wie folgt auf:
 Die Vorjahreswerte sind jeweils in Klammern angegeben.

Region	Umsatz in TEUR	Anteil in %
Europa	61.605	52%
	(46.105)	(57%)
Nordamerika	42.891	36%
	(28.591)	(35%)
Australien	5.909	5%
	(3.896)	(5%)
Japan	8.789	7%
	(2.721)	(3%)
Summe	119.194	100%
	(81.313)	(100%)

4.2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 2.094 (Vorjahr TEUR 2.231) Währungsgewinne ausgewiesen.

Diesen stehen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Währungsverluste in Höhe von TEUR 3.188 (Vorjahr TEUR 1.313) gegenüber.

4.3 Aufwendungen für Altersvorsorge

Die Aufwendungen für Altersversorgung betrag im Berichtsjahr TEUR 37 (Vorjahr TEUR 37).

4.4 Sonstige Steuern

Unter den sonstigen Steuern sind aperiodische Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 429 enthalten.

4.5 Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von 6,5 Mio. EUR beinhalten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag auf im Vorratsvermögen bilanzierte Mikrochips in Höhe von 6,3 Mio. EUR.

5. Sonstige Angaben

5.1 Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	178
Leitenden Angestellte	3
Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	181

5.2 Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Dem Vorstand gehören die folgenden Personen an:

Thomas Jackermeier	ausgeübter Beruf: Vorstandsvorsitzender
András Semsey	ausgeübter Beruf: Finanzvorstand
Dr.-Ing. Michael Op de Hipt (vom 19. April 2022 bis 31. März 2023)	ausgeübter Beruf: Chief Operating Officer
Daniel Meyberg (seit 1. Juni 2023)	ausgeübter Beruf: Chief Operating Officer
Belma Nadarevic (seit 1. Juni 2023)	ausgeübter Beruf: Chief Marketing Officer

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Andreas Potthoff (Vorsitzender)
 ausgeübter Beruf: Vorstand der Clever Pool AG

Ingo Weber (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
 ausgeübter Beruf: Geschäftsführer der Carcharodon Capital GmbH

Rudolf Dittrich
 ausgeübter Beruf: General Manager Small Volume Series, BMW Group

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats war im Geschäftsjahr Andreas Potthoff.

Die genannten Mitglieder sind ebenfalls Mitglieder folgender Kontrollgremien oder Aufsichtsräte:

Andreas Potthoff:

- Scripvest AG, Rothenburg ob der Tauber, Mitglied des Aufsichtsrats

Ingo Weber:

- PAS Financial Services AG, Aufsichtsratsvorsitzender
- Magnum EST Digital Health GmbH, Mitglied des Beirates
- KUNO GmbH, Mitglied des Beirates

5.3 Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr EUR 1.559.253,20. Auf eine detaillierte Angabe je Vorstandsmitglied mit namentlicher Nennung wird unter Anwendung von § 314 Abs. 3 iVm § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr EUR 20.820,10.

5.4 Gebildete Rückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Rückstellungen für frühere Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 28).

5.5 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von min. 20 Prozent der Anteile

Gemäß §285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Endor America LLC, Calabasas (USA)	100%	1.491.461,94	1.285.648,89
Endor USA LLC, West Hollywood (USA)	100%	(441,63)	(15.557,09)
Endor Japan KK, Tokyo (Japan)	100%	343.528,04	437.175,96
Endor Australia Pty Ltd., Richmond (AUS)	100%	196.574,05	510.320,27
Endor HK Ltd., Hongkong (China)	100%	(25.329,82)	(45.940,77)
Endor Technology Shenzhen Co.Ltd, Shenzhen (China)	100%	50.591,37	283.813,46
Scuderia Fanatec GmbH, Landshut (Deutschland)	100%	(422.772,26)	(485.806,44)

Die Endor Technology Shenzhen Co. Ltd. Ist eine 100%ige Tochter der Endor HK Ltd.

Die oben genannten Werte entstammen einer nach deutschem HGB erstellten Bilanz zum 31.12.2022 und Gewinn- und Verlustrechnung 2022. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

5.6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die gesonderte dargestellte Kapitalflussrechnung entspricht DRS 21.

Der Finanzmittelfonds enthält flüssige Mittel in Höhe von TEUR 6.981 (Vorjahr TEUR 14.465), sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.045 (Vorjahr TEUR 2.050).

5.7 Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 88).

5.8 Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Jahresüberschuss 2022	6.550.999,65 EUR
+ Gewinnvortrag	114.258,68 EUR
= Bilanzgewinn	<u>6.665.258,33 EUR</u>
- Vortrag auf neue Rechnung	6.665.258,33 EUR

6. Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Endor Konzerns erwartet werden.

Unterschrift des Vorstands

Landshut, den 13. September 2023

Thomas Jackermeier

András Semsey

Daniel Meyberg

Belma Nadarevic

Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ENDOR AG, Landshut

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **ENDOR AG, Landshut**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der ENDOR AG, Landshut, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 13. September 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Josef Eberl
Wirtschaftsprüfer

Michael Pfliefke
Wirtschaftsprüfer

Impressum | Finanzkalender

Endor AG
E.ON-Allee 3
84036 Landshut
Deutschland

Kontakt Daten Investor Relations

Vera Müller | Frank Ostermair

E-Mail: vera.mueller@better-orange.de

E-Mail: frank.ostermair@better-orange.de

Finanzkalender 2023

Datum	Veranstaltung
25. Oktober 2023	Hauptversammlung 2023
November 2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2023

Disclaimer: Dieser Konzernabschluss enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



ENDOOR®